DELIKAT-KRAFVOLLE SCHWINGUNGEN

Berauschende Sounds & elegantes Design

Test
Tom Schäfer

Fotos
Dieter Stork

Seit Jahren ist die Firma Schlagwerk eine Referenz in Sachen Cajon-Bau. Wertig gefertigte Musikinstrumente tragen die Handschrift der schwäbischen Manufaktur. Und auch hinsichtlich des Sound-Designs hat Schlagwerk stets eine selbstbewusste Linie gefahren. Die charakterstarke Ausrichtung des Schlagwerk-Sounds gilt als tonangebend. Pionierarbeit floss ebenso in die Fertigung cleverer Cajon-Add-Ons, womit Schlagwerk wieder mal einen Stein (besser gesagt: Klangbaustein) ins Rollen brachte. In Konsequenz einer steten Weiterentwicklung und mit dem Gespür für den Pulsschlag der Cajon-Welt, wurden schließlich auch Cymbals ins Programm aufgenommen. Und das sind nicht irgendwelche Etiketten-Cymbals, sondern explizit für Percussion-Player entwickelte Modelle, die auf das Cajon-Spielkonzept ausgerichtet sind und folglich die typisierende Bezeichnung „Cajon Cymbals“ tragen. Doch diese perkussiv-affinen Becken entstehen tatsächlich mal nicht in der schwäbischen Schlagwerkstätte. Zwar genießen sie das Prädikat „designed in Germany“, doch hergestellt werden sie in der Türkei – dem Land der traditionellen Beckenschmiede.

KONZEPT

Da viele Percussionisten und insbesondere Cajon-Player nahezu reine Handspieler sind, wurzelt die Kernidee der Cymbals in einer konstruktiven Bauart, die das Anspielen mit bloßen Händen ermöglicht. Durchweg sind die Cymbals im Sinne einer guten Ansprache dünn profiliert und brauchen nicht – wie die Kollegen der „Schlagzeugbecken“ – den starken Impact eines Drumsticks. Sie reagieren also spontan und durchaus sensibel auf pure Handschläge, ebenso auf Brushes, und sie entwickeln ihr Klangpotenzial auch im milderen Lautstärke-Sektor. Somit scheinen die Schlagwerk-Cymbals als Cajon-Partner auch geeignete Kandidaten fürs Unplugged-Umfeld.

Neben zwei Splashes und einem Crash-Ride komplettieren Cajon-Hi-Hats die kleine Cymbal-Serie. Hier sei angemerkt, dass Hi-Hats im klassischen Sinne als Stativ-Hats eingesetzt werden und das „Chick-Sound“-Pedalspiel bzw. das Spielen mit Brushes/Rods dem reinen Handspiel vorziehen. Gerade im Kontext eines Cajon-Setups zeigen sich die kleinen Zwölfer als agile Groove-Kandidaten.

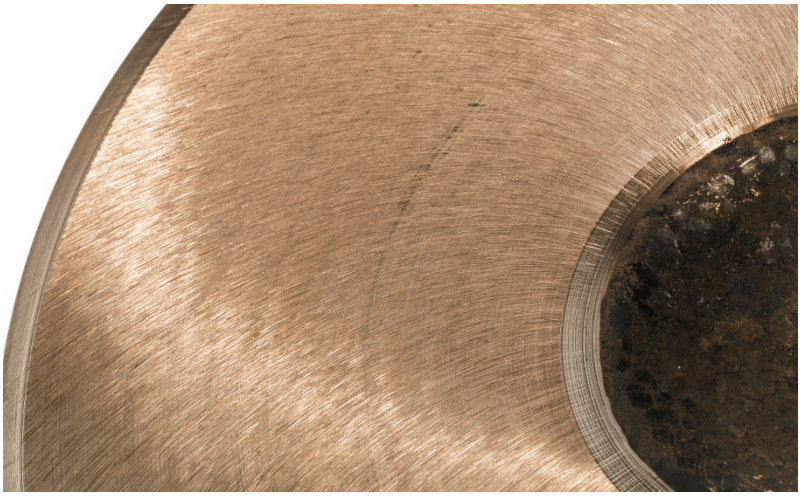
Delikates Design mit handgehämmerten Kuppen, abgedrehten Ringzonen und gebranntem Retro-Touch.

DIE CYMBALS

Bei den technischen Angaben von Becken trifft man häufig auf die Bezeichnung „B20“. Damit ist eine Bronze-Legierung gemeint (B), die einen Anteil von 80% Kupfer und 20% Zinn (20) aufweist. So auch die Komposition der Schlagwerk-Modelle.
Die beiden 10"- und 12"-Splashes sind extrem dünn abgedreht – sie lassen sich in der Hand ganz leicht biegen (das nur zur Schilderung der „Paper-thin“-Materialstärke). Etwas mehr an Stabilität zeigen das 14"-Crash-Ride und natürlich die 12"-Hi-Hat, hier insbesondere das Bottom-Cymbal.
Die Schlagwerk-Cajon-Cymbals bestechen mit einer exzellenten Optik, bei der sich dreckiger Retro-Style mit Edel-Look zu einem delikaten Design verbindet. Dunkel geflammte Flächen kommunizieren mit goldglänzenden Ringzonen. Und feine Hammerschlagprofile auf den Kuppen wechseln sich mit breiten Schlagmustern der Profilflächen ab. Hinzu kommt ein strukturgebender Bürstenschliff, der für ein stilvolles Oberflächen-Finish sorgt. Besonders auf den Cymbal-Unterseiten suggeriert der gerichtete Bürstenschliff je nach Lichteinfall eine Art Eiskristall-Effekt.

SOUNDS

Richtig schön dunkel vom Ton kommt das **12" Cajon Splash**, das als Effektbecken mit ganz schön mächtig rauschendem Klanggehalt einen ganz eigenen Charakter bietet. Spielt man das Becken mit Brushes an, so kristallisieren sich feine Obertonbrillanzen heraus. Von Hand gespielt reagiert das 12er Splash augenblicklich und äußert je nach Anspielart vielerlei Klangschattierungen zwischen dunklem Grollen und warm fauchender Crash-Power.
Das hauchdünne **10" Cajon Splash** bietet ebenfalls einen relativ dunklen Grundton, der unter Zunahme der Anspielstärke sonnig rauschende Obertöne entfaltet. Als reaktionsschnelles Splash zeigt das kleine Becken zudem Stärke durch kräftiges Akzentverhalten.
Das **14" Cajon Crash Ride** ist kräftiger konstruiert und daher als Crash/Ride-Variante auch für Rod- bzw. Stick-Spielweisen ausgelegt. Die Schwingungen sind von sehr klarem Gehalt mit intensiver Sustainkraft. Auch Brush-Beats eignen sich bestens, um die Brillanzen eines sonnig harmonischen Klangspektrums hervorzulocken.
Der geschmeidig sanfte Chick-Sound der **12" Cajon Hi-Hat** hat einen milden Touch. Dabei passt die leicht dunkle Färbung des Grundtons sehr gut zum Cajon-Klangbild, so dass die Kontraste zwischen trockenem Cajon und Hat-Chick homogen ineinandergreifen und nicht konkurrierend wirken. Wie bei vielen Cajon-Hats ist auch hier insbesondere das Spielen mit Brushes/Rods eine klanglich gute Option für schlagzeugaffine Grooves.


Auf der Unterseite präsentieren sich die B20-Bronze-Cymbals mit Glanz und Bürstenschliff.

FAZIT

Mit elegant wirkenden Finishes ausgestattet, sind die in der Türkei hergestellten Cajon-Cymbals explizit für Percussionisten konzipiert. Die beiden extrem dünnen Splashes definieren sich als reaktionsschnelle Handspiel-Becken, hingegen das Crash-Ride und die Cajon-Hats ein Spiel mit Brushes/Rods bevorzugen. Klanglich rangieren die Cymbals im dunkleren Bereich und bieten rauschiges Material, dessen Klangstrukturen eher in gedecktere Sphären agieren. Keine aggressiven Beißer also, sondern regelrechte „Warmklinger“, die sich dem leisen Cajon-Spiel hervorragend anpassen. Doch wenn es mal drauf ankommt, dann können sie auch richtig fauchen. Edler Sound trifft hier auf stylische Optik! // [9923]

FACTS

Hersteller
Schlagwerk

Herstellungsland
Türkei

Serie
Cajon Cymbals

Material
B20 Bronze

Modelle
10" und 12" Splash,
14" Crash Ride, 12" Hi-Hat

Internet
schlagwerk.com

Preise (UvP)
10" Cajon Splash: € 136,85
12" Cajon Splash: € 148,75
14" Cajon Crash Ride: € 184,85
12" Cajon Hi-Hat: € 272,51